FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 91 Juni 2019 19. Jahrgang



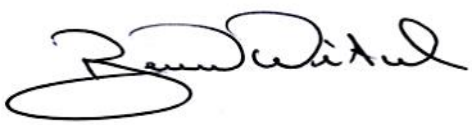
Liebe Weinfreunde,

im letzten Weingeflüster hatte ich bereits angedeutet, dass große Veränderungen anstehen. In der Tat ist es bei der Jahreshauptversammlung in Schwalheim auch so gekommen. Mit großer Freude habe ich miterleben können, dass bei dieser Generalversammlung, an der fast 90 Mitglieder und einige Gäste teilgenommen haben, nach wie vor eine große Euphorie für unseren Freundkreis in Form von Sympathie und Unterstützung vorhanden ist. Der Vorstand, der nunmehr auf fünf wichtigen Positionen verändert wurde, hat dann auch, wie ich in der ersten Vorstandssitzung feststellen konnte, mit Begeisterung seine Arbeit aufgenommen. An dieser Stelle ist es mir wichtig, noch einmal auf die hervorragende Arbeit der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder hinzuweisen, die in zum Teil fast 20 Jahren den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist. Mein Dank geht noch einmal an Anita Kröker, Helga Ott, Monika Wenske, an Karl-Heinz Dorfner, Michael Lutsch und Günter Neubauer, die mit ihrem Ausscheiden dennoch dem neuen Vorstand ihre uneingeschränkte Unterstützung zugesichert haben. Die Jahreshauptversammlung hat auf jeden Fall bestätigt, dass langsam ein Generationswechsel eingeläutet wird und mit ihm auch andere Ideen in die Vereinsarbeit einfließen werden. Mein Dank gilt auch und insbesondere den Weinfreunden, die – was ich noch nie erlebt habe – alle einstimmig unseren neuen Vorstandsmitgliedern ihr Vertrauen geschenkt haben. Alles dies ist, wie ich glaube, wieder einmal ein Anlass zum Feiern, was wir mit der Einweihung unseres Anbaus, liebevoll *Weinlaube* genannt, schon am **16. Juni** ab 11 Uhr tun wollen. Hier hat Ulrike Mittelstädt bereits im Vorlauf gezeigt, dass sie das „Erbe“ von Anita mit Enthusiasmus ausfüllen wird.

Auch auf unserem Berg läuft alles hervorragend, was wir nicht nur dem unermüdlichen Mäh- und Spritzteam, sondern auch der Arbeit von Rolf Dörr zu verdanken haben, der die aktiven Mitglieder immer wieder mitzureißen weiß.

Nicht zuletzt möchte auch ich mich als alter und neuer Präsident ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, die mir ihr Vertrauen für die nächsten zwei Jahre ausgesprochen haben. Ich nehme diese Verantwortung sehr ernst und werde Euer aller Vertrauen nicht enttäuschen.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd Witzel, Präsident



Inhalt

Mitteilungen des Präsidenten S. 1
Neues vom Wingert
Bericht vom Weinberg S. 2
Mitteilung des Spritzteams S. 3
Vereinsleben
Jahreshauptversammlung S. 3
Ernst Stadler wird Ehrenmitglied S. 4
Grüne Soße mit Wehmut! S. 4
Wir stellen vor: Bernd Ludwig S. 5
Mitglieder berichten
Kaiserstuhl und Burgunder (Burkhart Rüster) S. 6
Akademikerinnen in der P 21 (B. v. zur Mühlen) S. 7
Schwabenheimer Weinsommer (Uli Mittelstädt) S. 7
Nachruf S. 7
Termine S. 8
Anhang: Protokoll der Jahreshauptversammlung

Bericht vom Weinberg

„Mai kühl und nass“ – füllt nicht nur des Bauern Fass – sondern auch das des Winzers. Unsere Reben haben sich enorm entwickelt, die Triebe sind in den letzten Tagen geradezu geschossen. So wird auch für unseren nächsten Arbeitseinsatz am **Samstag, den 8. Juni 2019** die wichtigste Aufgabe sein, die Triebe einzufädeln und eventuell lose Drähte nachzuspannen, und zwar im Rot- wie auch im Weißwein.

Die teilweise ergiebigen Regenfälle haben dem Wasserhaushalt der Böden gutgetan und auch die weiter angekündigten Regenfälle – so unliebsam sie für Wanderer und Pfingst-Griller sein mögen – sind gut für die Natur.

Die Reben stehen kurz vor der Blüte. Seit unserem letzten Arbeitseinsatz am Mittwoch, 29. Mai, haben sich die Gescheine (siehe Kasten) weiter vergrößert. Wir erwarten, dass wir bereits am kommenden Wochenende die ersten abgeworfenen Blütenkäppchen beobachten können.

Am 8. Juni 2019 um 13.00 Uhr wird auch die dritte Bodenabnahme stattfinden. Letzte Gelegenheit also für diejenigen, die noch die Arbeit zu leisten haben und Punkte ernten möchten.

Das Mähteam hat in den letzten Tagen ganze Arbeit geleistet: Sowohl im steilen Bereich des Rotweins als auch auf den großen Flächen der Parzellen 1 bis 12 wurde schwere Mäharbeit geleistet. Das Ergebnis kann der muntere Wanderer in unserem Weinberg mit Freude genießen.

Auch das Spritzteam war aktiv und hat zuletzt am vergangenen Dienstag unsere Reben vor Schädlingen bewahrt. Besonders dankbar können wir alle den beiden Teams für die zeitgerechte und kompetente Arbeit sowie die auch in diesem Jahr wieder gute Kommunikation mit der Gruppe der Parzellenbeauftragten sein. Das erleichtert die Arbeit aller sehr und macht die Maßnahmen noch wirksamer.

Last but not least: Herzlichen Dank an die vielen Aktiven und Helfer, die uns auch für den Jahrgang 2019 auf einen guten Ernteerfolg hoffen lassen!

Liebe Grüße vom Fröhlichen Weinberg
Euer Rolf



Als *Geschein* bezeichnet man den länglichen, rispenartigen Blütenstand der Weinrebe. Das Geschein wird im späten Frühjahr ausgebildet, wenn die Triebspitze 17 bis 20 Internodien (Zwischenwirtelstücke) hat. (Vgl. Wikipedia)











Manfred, Edith, Uwe und Uli beim Einsatz am 13. April (Fotos: Günter Hoffmann)

Mitteilung des Spritzteams

Neue Schutzvorschriften für die Arbeit im Weinberg

Es sollte jedem von uns bekannt sein, dass bei den Spritzeinsätzen am Weinberg mitunter auch gesundheitsschädliche Stoffe eingesetzt werden, auch wenn diese in hoher Verdünnung ausgebracht werden. Das bedeutet: Während der Spritzeinsätze müssen andere Arbeiten im Weinberg eingestellt werden!

Wenn Ihr die Motorspritzen knattern hört, bedeutet das für Euch: Feierabend für heute!

Die Rebzeilen dürfen erst nach dem vollständigen Abtrocknen des Spritzmittels wieder betreten werden. Und auch dann dürfen in der Regel bis zu ca. 48h nach dem Einsatz alle Arbeiten direkt an den Reben (z.B. Einfädeln, Ausgeizen oder Entblättern) nur mit Handschuhen, langen Hosen, langärmeliger Oberbekleidung und geschlossenen Schuhen erledigt werden. Auf jeden Fall anschließend immer gründlich die Hände waschen, besonders natürlich vor dem Essen und Trinken.

Das Spritzteam wird zukünftig nach jedem Spritzeinsatz an der Eingangstür zur Parzelle 21 per Aushang darauf hinweisen, ab wann am Weinberg nach einer Behandlung wieder ohne besondere Schutzvorkehrungen gearbeitet werden darf.

Wir kommen mit diesem Aushang einer neuen Auflage des Weinbauamts nach und bitten darum, dass Ihr die Empfehlungen befolgt.

Euer Spritzteam





Frank



Unsere Motorspritzen, hier in Lauerstellung.

Jahreshauptversammlung

Die bemerkenswert gut besuchte Jahreshauptversammlung am 26. April 2019 musste sich der Herausforderung stellen, die erfolgreiche Arbeit des Vereins auch in Zukunft zu sichern. Es stand nicht nur die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung, sondern die erfahrenen, langjährigen Weinfreunde Peter König (Vizepräsident), Karl-Heinz Dorfner (Sekretär) sowie die BeisitzerInnen Anita Kröker, Helga Ott, Monika Wenske, Michael Lutsch und Günter Neubauer hatten aus verschiedenen persönlichen Gründen die Entscheidung getroffen, dem Verein zwar treu zu bleiben, aber nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren.









Anita, Karl-Heinz, Günter und Helga
(Fotos: Günter Hoffmann)

Somit erreichte nun auch den Vorstand eine Entwicklung, die sich als Kontinuität und Wandel bezeichnen lässt. Es ist äußerst erfreulich, dass zu dem treuen Stamm langjähriger Mitglieder zunehmend neue, jüngere Weinfreunde in den Verein eintreten und sich mit dem gleichen Enthusiasmus und Engagement für den Weinberg und den Verein einsetzen. Der alte und mit großem Applaus für seine Leistung neu gewählte Präsident Bernd Witzel konnte die Mitgliederversammlung daher mit einem weinenden und einem lachenden Auge leiten.

(Fortsetzung S. 4)

Mit großer Dankbarkeit, aber auch Wehmut entließ er die scheidenden Vorstandsmitglieder und begrüßte gleichzeitig Rolf Dörr (Vizepräsident), Anja Voeste (Schriftführerin) und die BeisitzerInnen Conny Dörr (Redaktion Weingeflüster), Ulrike Mittelstädt (Veranstaltungen) sowie Botho von zur Mühlen (Technische Betreuung) herzlich, die nun in die Fußstapfen ihrer Vorgänger treten. Erneut wiedergewählt wurden Angelika Gundel (Schatzmeisterin), Elo Reuter (Hausmanagement P21) sowie Peter König, nun als Beisitzer (Einkauf und Einsatzmanagement P21).



Auf die nächsten zwei Jahre Vorstandsarbeit freuen sich: Ulrike, Angelika, Botho, Elo, Anja, Rolf, Peter, Conny und Bernd.

Unser Freundeskreis ist, wie die Berichte des Vorstands eindrücklich zeigten, ein lebendiger und sich stetig verjüngender Verein. Angesichts der positiven Neuentwicklungen und mit Blick auf die zwanzigjährige erfolgreiche Vereinsgeschichte können wir Weinfreunde optimistisch in die Zukunft schauen. Trotz der insgesamt positiven Vereinsentwicklung gab es Grund zur Trauer: Die Anwesenden gedachten mit einer Schweigeminute der in den letzten 12 Monaten verstorbenen acht Mitglieder.

Anja Voeste





Fotos: Günter Hoffmann

Ernst Stadler wird Ehrenmitglied

Es gibt nur einen einzigen Namen, der in den letzten 20 Jahren in wohl jeder Ausgabe des Weingeflüsters vertreten war: der Name unseres Haus- oder besser unseres Bergfotografen Ernst Stadler. Viele kennen ihn nur mit dem Objektiv vor dem Auge, geduldig in Warteposition für den besten Zeitpunkt, die Stimmung am Berg einzufangen.

Ernst ist Gründungsmitglied und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Werden und Gedeihen des Vereins im Bild zu dokumentieren. So war es kein Wunder, dass dem Vorschlag des Präsidenten, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, bei der Jahreshauptversammlung mit großem Applaus zugestimmt wurde. Wir gratulieren!



Bernd, Ehrenmitglied Ernst und seine Frau Gisela

Grüne Soße mit Wehmut!

Was wäre ein Gründonnerstag ohne das gemütliche Grüne-Sauce-Essen in Parzelle 21? Auch in diesem Jahr haben Anita und Elo alles gegeben: Die Tische waren mehr als liebevoll gedeckt. Dass Ostern bevorstand, war nicht zu übersehen, denn Elo hatte mit kuscheligen Hasen und kräftig blühenden Akeleien österliche Stimmung in Parzelle 21 verbreitet. Selbst die Servietten waren zu Kunstwerken geformt. Bei diesem einladenden Anblick ließ es den hungrigen Weinfreunden das Wasser im Mund zusammenlaufen:



(Fortsetzung S. 5)

Rund 20 Weinfreunde waren dem Angebot gefolgt und hatten sich mit Freuden zum traditionellen Grüne-Sauce-Essen in Parzelle 21 angemeldet. Wahrscheinlich war niemandem von uns klar, dass dieser Abend neben dem Genuss auch ein Abschied war. Viele Jahre hat Anita mit Elan und guter Laune kreative, gesellige und gemütliche Veranstaltungen organisiert und an den Abenden die anwesenden Weinfreunde mit ihrem „Rundumsorglospaket" verwöhnt. Aber genug der Wehmut!



Anita mit Akelei

Jeder der anwesenden Weinfreunde hat die leckere Grüne Sauce, die schmackhaften Kartoffeln und einen fruchtigen Kuchen als Dessert genossen. Auch wenn es kein Hering war, der bekanntlich schwimmen muss, sorgten Anita und Elo dafür, dass nun die Kräuter schwimmen lernten und boten am Ende des Abends den glücklichen Weinfreunden noch einen leckeren Eau de Vie an.

Es muss nicht extra erwähnt werden, dass ein Abend in vertrauter und doch immer abwechselnder Runde bei den Weinfreunden neben dem kulinarischen stets auch ein kommunikativer Genuss ist. Themen gibt es genug und so wird neben dem Magen auch die Seele verwöhnt! Am Geräuschpegel konnte man gut abmessen, dass sich alle inzwischen gut gesättigten Weinfreunde auch amüsiert haben.

Vielen Dank an Anita und Elo!

Conny Dörr

(Fotos: Conny Dörr)

Wir stellen vor: Bernd Ludwig

Bernd ist Parzellenwart der Parzelle 1 und das erste Opfer unserer Neugier. Wir wollten zunächst wissen, *wieso er sich für Wein und Weinbau interessiert.*

Bernd: Das Endprodukt Wein steht für mich gar nicht so sehr im Mittelpunkt (na ja, gelegentlich schon...), sondern ich wollte einen Einblick bekommen, wie man mit einem Weinstock umgeht und dann die Trauben keltert. Also weniger der Sommelier, viel mehr der Önologe, von dem ich etwas abschauen wollte.

Woher hast Du Deine Expertise?

Bernd: Angefangen habe ich zu Studienzeiten mit Fruchtweinen, und im Keller des Labors konnte man meist so richtig wirtschaften: Schlehensaftflecken fielen dort nicht so auf, als die freundlicherweise ausgeliehene Wäscheschleuder zur Abtrennung der Steine nicht ganz so problemlos funktionierte...

Welche Arbeit am Weinberg magst Du am liebsten?

Bernd: Highlight am Berg ist selbstverständlich die Lese, aber der Rebschnitt zu Saisonbeginn macht genauso Spaß und liefert schließlich ja auch die Grundlage für einen guten Ertrag.

Wie klappt die Zusammenarbeit in Deiner Parzelle?

Bernd: Gäbe es nicht den Anreiz unseres Punktesystems, meine eigene Reihe wäre nicht so gepflegt wie die von Walter Geheeb in Reihe 1, der als langjähriges PZ-Mitglied es immer wieder schafft, makellose Vorgarten-Optik unter seinen Stöcken zu verbreiten. Sind es die Touristen und Kurgäste, die ihn beim Flanieren entlang des Stufenwegs in 2-Meter-Abstand zu Topform anstacheln? (Fortsetzung S. 6)



Unsere PZ 1 ist so geschnitten, dass die Rieslings-Reihen recht kurz sind; so haben wir nur noch einen weiteren Weinfreund im Bunde, Botho von zur Mühlen, seinerseits PZB an anderer Stelle im Weißen, der vor Kurzem freie Stöcke übernommen hat. Über Mundraub können wir uns hier nicht beschweren, dafür sind wir mit den Stöcken viel zu exponiert an der Magistrale zwischen PZ 21 und dem Johannisberg. Da könnte ich bessere Stellen empfehlen...

Welcher Schädling bereitet Dir Alpträume?

Bernd: Denk' ich an den Weinberg in der Nacht: Die Kirschessig-Fliege hat uns im Roten bisher noch nicht so richtig geschadet, und wir ergreifen diese Saison weitere Gegenmaßnahmen. Als Bedrohung sehe ich aber auch Berichte über das verstärkte (Wieder-)Auftreten von Reblausbefall in manchen Anlagen.

Was wünschst Du Dir für den Verein?

Bernd: Was den Verein angeht, so wünsche ich mir die konsequente Betonung des Qualitätsanspruchs unseres Weins über den der Quantität. Und manchmal eine bessere Kommunikation auf den verschiedenen Ebenen – unsere Arbeit am Berg soll in erster Linie ja Spaß machen!

Die Redaktion bedankt sich!

Mitglieder berichten

Kaiserstuhl und Burgunder

Neulich waren Uschi und ich auf Reisen am Kaiserstuhl. Wir hatten uns vorgenommen, einige Tage in einer Gegend Deutschlands zu verbringen, wo es wärmer wäre, Wein angebaut wird und wo es gute Wellnessangebote gibt. So kamen wir auf Burkheim (man achte auf die Namensassoziation).

Bei unseren Wanderungen in den dortigen Weinbergen fanden wir Informationstafeln, deren Sage wir Euch nicht vorenthalten wollen. Ich zitiere hier deren Texte in Zusammenfassung:
„In den Chroniken der Stadt Burkheim ist festgehalten, dass 1347 der große Weinliebhaber, Kaiser Karl IV., auf der damaligen Burg übernachtet hat. Ihm wird nachgesagt, dass er auf seinen Reisen den Zisterziensermönchen befohlen hat, eine Rebsorte aus Burgund auf deren Klosterweinbergen anzupflanzen. Zu damaliger Zeit wurden die Zisterzienser wegen ihrer grauen Kutten als *Graumönche* bezeichnet. So erhielt die Rebsorte als *Burgunder der Grauen* ihren Namen. Der Graue Burgunder war geboren.



Früher ging man davon aus, dass Karl IV. die Tokayer Rebe auf seinen Besitzungen anpflanzen ließ. Es ist aber wohl davon auszugehen, dass er seine Winzer aufgefordert hat, ihm einen Wein „wie den Tokayer" an- und auszubauen. Weil der Graue Burgunder ähnliche Eigenschaften aufweist, wurde diese Rebsorte ausgewählt und seither unter dem Namen *Tokay d'Alsace* getrunken.

Auf der badischen Seite wurde der Name Tokayer, offiziell ab ca. 1800, vom Namen Ruländer verdrängt. Seit Ende der 1980er Jahre wird der Name *Grauer Burgunder* wieder für elegante, frische, fruchtige und trockene Weine verwendet, die durch einen geänderten Ausbau ermöglicht werden.

Mit der Idee eines Kaiserstühler Kellermeisters, einen neuen Weinstil des Ruländers als Grauen Burgunder zu bezeichnen, begann ein neuer Siegeszug dieses Weines vom Kaiserstuhl aus. Er ist heute das Anbaugebiet schlechthin für Grauen Burgunder weltweit."

Aber die Wanderungen brachten uns auch noch mehr Erkenntnisse um den Weinanbau. Wir fanden die unterschiedlichsten Varianten der Rebenerziehung und der Bodenbearbeitung. Unser Weg, unterm Stock bewuchsfrei und die Gassen begrünt, ist dabei einer der gängigsten. Wir können also getrost so weiter wirtschaften wie bisher.

Einige Beobachtungen ließen sich jedoch nicht mehr vor Ort klären: Den Sinn einer überlappten Gertung konnten die anwesenden Weinbergarbeiter wegen Sprachbarrieren nicht erklären. Es könnten Polen oder Rumänen gewesen sein. Die Überlappung ergibt m. E. ein zu dichtes Laubwerk. Aber das kann mit der chemischen Keule auch licht gemacht werden.
Wir fanden auch einen Anbau in paralleler Doppelstammversion. Es wäre interessant zu wissen, was damit erreicht werden soll. Vielleicht kennt sich da jemand von Euch aus?

Burkhart Rüster (Foto: Burkhart Rüster)

Akademikerinnen zu Gast in der Parzelle 21

Wer am Sonntag, den 17.03.19 in der Parzelle 21 war, mag sich gewundert haben, dass dort junge Damen zu Gast waren, die Bandschleifen trugen. Es handelte sich um eine Abordnung der Studentinnenverbindung *ADV Philia* (akademische Damenverbindung Philia) zu Friedberg.



(Foto: Hedda Stumpf)

Botho hatte die Akademikerinnen bei einer Veranstaltung im November 2018 eingeladen, sich über unseren Weinberg und den Weinanbau zu informieren. Nach einer kurzen Vorstellung des Vereins und der Arbeiten am Weinberg wurde natürlich auch der eine oder andere gute Tropfen Weißwein, Rotwein und Rosé verkostet. Schnell ergaben sich Gespräche mit anderen anwesenden Weinfreunden. Alle waren begeistert vom Nachmittag und haben vereinbart, im Sommer bei besserem bzw. wärmerem Wetter ein weiteres Treffen in der Parzelle 21 zu organisieren. Es war ein schöner Nachmittag!

Euer Weinfreund Botho

Schwabenheimer Weinsommer

Tapas & Wein im Schwabenheim – da will keiner mehr heim!

Mit zwei Freundinnen machte ich mich auf
zum diesjährigen Wein-Dauerlauf.
Und schon nach dem ersten Glas
hatten wir mit Jung & Alt unvergesslichen Spaß.
Am ersten Tag genossen bis in späte Stunden,
was war es lecker,
haben wir verflucht am zweiten Tag den Wecker.
Es nützte nichts, wir mussten wieder raus,
die Sonne schien, wir hatten Durst und auch
noch einige Gutscheine für leckeren Schmaus.
Zwei Tage voller Unbeschwertheit und Genuss
ist es auch im nächsten Jahr wieder für uns ein
Muss!



„Wein & Tapas“, die kulinarische Weinprobe, findet jedes Jahr am letzten Aprilwochenende im rheinhessischen Schwabenheim (10 min südlich von Ingelheim gelegen) anlässlich des Schwabenheimer Weinsommers statt.

Mit dem Erwerb eines Gutscheinheftes (Preis 2019: 39,50 EUR) kommt man im Rahmen dieser zweitägigen Veranstaltung in den Genuss einer Auswahl von über 100 Weinen und verschiedenen Rheinhessen-Tapas. So öffneten in diesem Jahr 12 Weingüter, welche im Rundgang oder mit einem Traktorshuttle zu erreichen sind, ihre Tore und offerierten jeweils eine große Anzahl an diversen Weinen und reichten liebevoll gerichtete Kleinigkeiten.

Für Interessierte: https://www.schwabenheimer-weinsommer.de/Schwabenheimer-Weinsommer-Wein-und-Tapas

Fröhliche Grüße
Eure Uli

Nachruf

Dr. med. Karl-Heinz Schröder
*14.9.1926–†12.4.2019



Wir trauern um Karl-Heinz Schröder, der mit seiner Frau Rosemarie oft und gern an unseren Veranstaltungen teilgenommen hat. Wir werden seine Gesellschaft vermissen!

Im Namen des Vorstands
Anja Voeste

Termine

Einweihung der Weinlaube

Liebe Weinfreunde und Gäste,
am **Sonntag, den 16. Juni 2019 ab 11.00 Uhr** ist es soweit,
unsere schicke „Weinlaube“ ist zur Eröffnung bereit.
Mit guter Laune und hoffentlich viel Sonnenschein wollen wir das Schmuckstück taufen mit Euch und unseren Gästen bei Musik, Leckereien und natürlich Wein.
Begebt Euch auf den Berg hinauf,
wir in der Parzelle 21 warten darauf,
dass ihr kommt allein, zu zweit oder auch zu dritt:
Bringt alle Eure Gäste mit!

P.S.: Den Wein haben wir in Flaschen,
doch wollen wir auch grillen und was naschen.
Drum wer sich einbringen mag mit Salaten und Kuchen,
bitte einfach gern bei mir melden bzw. anrufen!

Eure Uli

Kneipp(en) und Wein

in der Kulturscheune „Zum Grünen Baum“
bei Bernd Witzel
am Haingraben 3,
Bad Nauheim-Nieder-Mörlen
Samstag, den 10. August 2019 ab 14.00 Uhr

Wein ist eines der ältesten Kulturgetränke der Menschheit. Bereits den alten Ägyptern, Griechen und Römern war er als allgemeines Heilmittel bekannt. Hippokrates führte den Wein um 400 v.Chr. in die Heilkunst ein und nutzte ihn als Kräftigungsmittel, als Beruhigungs- und Schlafmittel, bei Kopfweh und Verstimmungen, als Schmerzmittel, bei Herz-Kreislaufstörungen und sogar bei Augenkrankheiten. Außerdem verschrieb er Wein bei Völlegefühl, bei Darmerkrankungen und als harntreibendes Mittel. Auch zur oberflächlichen Wundbehandlung verwendete man Wein und dem Wasser gab man etwas zur Desinfizierung bei (nach Nicolai Worm, Berg am Starnberger See). So kamen Bernd Witzel, selbst Mitglied im Kneipp-Verein, und Dr. med. Lutz Ehnert auf die Idee, für die Mitglieder des Kneippvereins und unseres Freundeskreises eine Veranstaltung durchzuführen, bei der auch der Kneipp-Gedanke im Auge behalten wird. So dürfen wir Euch schöne Stunden in der Kulturscheune „Zum Grünen Baum“ versprechen, mit Wassertreten, Schenkel- und Wannenguss.

Nachmittags werden Kaffee, Tee und die bekannten Nieder-Mörler Hefekuchen mit frischem Obst und auch der beliebte Streuselkuchen angeboten.

Zum Abendessen lässt sich der Wirt der Kulturscheune noch etwas Besonderes einfallen. Er wird uns einen „Hessenteller“ kredenzen.

Der Gesamtpreis für die „Wassertherapie“, Kaffee und Kuchen, Abendessen mit einem Glas Wein beläuft sich auf **18 Euro**.

Anmeldung bis 01.08.2019 erbeten im Kneipp-Büro unter 06032/9370565 oder bei
Angelika Gundel unter 06032/4999 (Achtung: Anrufbeantworter ist defekt!)

Angelika Gundel

Vorläufige Termine 2019

Sonntag **16. Juni 2019** **ab 11.00 Uhr**	Eröffnung der „Weinlaube“ Parzelle 21
Samstag **10. August 2019** **ab 14.00 Uhr**	Kneipp(en) und Wein Kulturscheune *Zum Grünen Baum*
Sonntag **15. September 2019** **ab 11.00 Uhr**	Feierliche Weinausgabe Kulturscheune *Zum Grünen Baum*
Freitag–Sonntag **13.–15. Dez. 2019**	Christkindlmarkt Sprudelhof

Rückfragen an: Ulrike Mittelstädt
Ulrike.Mittelstaedt@web.de
Tel. 0179-2442211 (gern auch WhatsApp)

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim – www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim,
mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, IBAN DE40518500790030073037
Volksbank Mittelhessen eG, IBAN DE70513900000047645409
Redaktion: Anja Voeste und Conny Dörr, voeste@unity-mail.de, Tel. 06032-7848368
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 26.4.2019

Ort: Mehrzweckhalle Schwalheim, An der Faulweide 1

Leitung: Bernd Witzel (Präsident)

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Sekretärs
5. Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Bericht zur „Parzelle 21“
9. Ernennung von Ehrenmitgliedern
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
12. Neuwahl des Vorstandes
    a. Neuwahl des Präsidenten, der Präsidentin
    b. Neuwahl des Vize-Präsidenten/der Vize-Präsidentin
    c. Neuwahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
    d. Neuwahl des Sekretärs/der Sekretärin
    e. Neuwahl von mindestens 3 Beisitzern/Beisitzerinnen
13. Neuwahl von mindestens zwei Kassenprüfern/Kassenprüferinnen
14. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2019
15. Anträge der Mitglieder zur Mitgliederversammlung
16. Verschiedenes

TOP 1 Der Präsident Bernd Witzel begrüßt die 86 anwesenden Mitglieder sowie den Ehrenpräsidenten Peter Griebsch, die Ehrenmitglieder und den Vorstand und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Er stellt die satzungsgemäße rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Der Präsident gedenkt anteilnehmend und mit herzlichen Worten der acht in den vergangenen Monaten verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder.

TOP 3 Der Präsident betont zunächst die Bedeutung der anstehenden Vorstandswahlen. Er berichtet von der gelungenen Jubiläumsfeier, der positiven Resonanz auf die Weihnachtsgeschenkaktion, die dem Verein zahlreiche neue Mitglieder beschert hat, und die fertiggestellte Renovierung und die Anbringung einer Terrassenüberdachung. In der Parzelle 21 wurden die Stühle neu bezogen und das Besteck erneuert. Allen helfenden Händen dankt der Präsident noch einmal herzlich.

Das Weinjahr war sehr erfolgreich, der Verein kann mit 3700–3900 Flaschen rechnen. Der Präsident dankt für die gute Mitwirkung aller am Weinberg und insbesondere für die gute Arbeit des Spritzteams.

Der Präsident erinnert auch an den schönen und lehrreichen Studienausflug nach Nierstein.

Er bedankt sich für das hervorragende Engagement des Vorstands, bei Peter König für seine Betreuung der Parzelle 21, bei Karl-Heinz Dorfner für seine vorbildlichen Berichte, bei Angelika Gundel für die fehlerfreie Buchhaltung, bei Helga Ott für das Weingeflüster und die Berichterstattung im Internet, bei Anita Kröker für die Veranstaltungsplanung und -durchführung, insbesondere des Bacchusfests, bei Elo Reuter für die Betreuung und Ausschmückung der Parzelle 21, bei Monika Wenske für vielfältige Hilfe, nicht nur mit der Leitung des Rosenteams, bei Michael Lutsch für sein langjähriges Engagement am Weinberg, bei Günter Neubauer für die Kontaktpflege zu den älteren Mitgliedern, bei Uli Schlör für die vorbildliche Leitung des Mähteams, bei Ernst Stadler und Günter Hoffmann für die vielen professionellen Fotos und Videos. Auch Adolf Zissel wird herzlich für sein Engagement in der Stundenabrechnung gedankt, ebenso Bernd Kliebhan für den professionellen Internetauftritt des Vereins. Alle erhalten langen Applaus der Mitgliederversammlung.

TOP 4 Der Sekretär Karl-Heinz Dorfner stellt kurz die Vereinsstruktur vor und berichtet über Ausgeschiedene und Neuzugänge. Derzeit hat der Verein 233 Mitglieder (95 weibliche, 138 männliche), davon 110 aktive (36 weibliche, 74 männliche). Der Altersdurchschnitt bei den Aktiven ist seit 2015 (25% unter 65 Jahren) stetig gesunken (2019: 42% unter 65 Jahren). 21 Parzellenbeauftragte (davon 3 weibliche) sorgen für die Pflege des Weinbergs. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, der Schatzmeisterin, dem Sekretär und 2 Beisitzern und 5 Beisitzerinnen. Der Sekretär lobt ausdrücklich die unermüdliche Arbeit des Präsidenten. Im letzten Jahr fanden 23 Vorstandssitzungen statt, bei denen Mitglieder- und Vereinsfragen, Investitionen, aktuelle Weinbauentscheidungen und die Öffentlichkeitsarbeit thematisiert wurden. Er erinnert an die Veranstaltungen, die der Verein vom Bergputzen bis zum Weihnachtsmarkt und zur Silvesterparty organisiert hat, und dankt Anita Kröker für ihre langjährige herausragende Veranstaltungsorganisation. Karl-Heinz Dorfner verabschiedet sich mit herzlichen Worten und kündigt seinen Rückzug vom Amt des Sekretärs aus persönlichen Gründen an.

TOP 5 Der Vorsitzende der Parzellenbeauftragten Rolf Dörr nennt Gründe für die Freude am Engagement im Freundeskreis: körperliche Arbeit, Geselligkeit, Stolz auf die Arbeit und den gemeinsam gepflegten und geernteten Wein. Er lobt den gegenseitigen Respekt unter den Mitgliedern. Die Situation am Weinberg ist insgesamt gut; es hat lediglich kleine Verluste im Rotwein gegeben und die Neuanpflanzungen (Parzelle 8) haben unter der Hitze gelitten. Er berichtet, dass hinter Parzelle 12 ein Bienenhotel installiert wurde und ein Imker 4 Bienenkörbe an den Obstbäumen aufgestellt hat. Der Jahresbewirtschaftungsplan ist auf der Website hinterlegt.

TOP 6 Die Schatzmeisterin Angelika Gundel verliest den Jahresbericht. Sie stellt detailliert die Zahlen (Kontenstände, Einnahmen, Ausgaben) von 2017 und 2018 im Vergleich sowie die geplanten nächsten Ausgaben vor.

TOP 7 Der Kassenprüfer Burkhart Rüster berichtet von der Kassenprüfung am 11.3.2019. Er ermahnt die jeweiligen Diensthabenden in Parzelle 21, die Kassenzettel korrekt auszufüllen, und bittet anschließend um die Entlastung der Schatzmeisterin. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 8 Peter König gibt einen kurzen Überblick über die Öffnungszeiten der Parzelle 21 und erläutert, dass Sitzungen und Vermietungen (nur für Mitglieder) nach einem Belegungsplan erfolgen. Neu wird angeboten, dass auch die einzelnen Parzellen das Klubhaus zum Zusammensein kostenlos nutzen können (Verzehrpreise wie beim Arbeitseinsatz, immer Peter König vorab informieren). Er stellt das Getränke- und Speisenangebot vor und berichtet von der neuen Terrassenüberdachung. Eine Arbeitsanleitung für den Dienst in der Parzelle 21 ist ebenso wie der Dienstplan in der Parzelle 21 als Aushang und auf der Website einzusehen. In der Parzelle 21 hängen Polo-T-Shirts mit unserem Logo zur Anprobe, die bestellt werden können.

TOP 9 Der Präsident Bernd Witzel schlägt Gründungsmitglied und Fotograf Ernst Stadler als neues Ehrenmitglied vor und lobt seine langjährigen außerordentlichen Verdienste um den Verein. Ernst Stadler wird einstimmig zum neuen Mitglied der Ehrenloge ernannt.

TOP 10 Der Vorstand wird einstimmig und ohne Gegenstimme entlastet.

TOP 11 Burkhart Rüster wird zum Wahlleiter gewählt.

TOP 12 a) Bernd Witzel wird vorgeschlagen und einstimmig zum Präsidenten gewählt.

b) Rolf Dörr wird vorgeschlagen und mit einer Gegenstimme zum Vizepräsidenten gewählt.

c) Angelika Gundel wird vorgeschlagen und einstimmig zur Schatzmeisterin gewählt.

d) Anja Voeste wird vorgeschlagen und mit einer Enthaltung einstimmig zur Sekretärin gewählt.

e) Als Beisitzer/innen werden vorgeschlagen:

1. für die Redaktion des Weingeflüsters: Günter Hoffmann und Conny Dörr. Günter Hoffmann lehnt ab; Conny Dörr sagt zu und wird einstimmig gewählt.
2. für die Organisation von Veranstaltungen: Ulrike Mittelstädt (einstimmig gewählt);
3. für das Hausmanagement/die Kassenverwaltung der Parzelle 21: Elo Reuter (einstimmig gewählt);
4. für den Einkauf Parzelle 21: Peter König (einstimmig gewählt);
5. für die technische Betreuung des Geräteparks: Botho von zur Mühlen (einstimmig gewählt).

Der Präsident zeigt sich erfreut über dieses hohe Einvernehmen und heißt die gewählten Vorstandsmitglieder herzlich willkommen. Er bedankt sich noch einmal bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, auch bei der krankheitsbedingt nicht anwesenden Monika Wenske für deren Arbeit im Team und überreicht Blumensträuße (stellvertretend auch an Reinhard Wenske).

TOP 13 Inge Schreiber, Adolf Zissel, und Uli Schlör werden als Kassenprüfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 14 Im nächsten Weingeflüster wird Ulrike Mittelstädt ankündigen, welche neuen Veranstaltungen geplant sind. Der Ausflug mit Übernachtung (Bad Langensalza) ist bereits abgesagt worden. Als Nächstes soll am 5.5.2019 die Terrassenüberdachung eingeweiht werden. Am 10.8.2019 wird es ab 14 Uhr in der Kulturscheune eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kneippverein *Kneipp(en) und Wein* geben (18 €, Anmeldung über Bernd Witzel oder Angelika Gundel, Achtung: Anrufbeantworter ist defekt!).

TOP 15 Es wurden keine Anträge eingereicht.

TOP 16 Es werden 10 Kugelschreiber des Vereins verlost.

Der alte und neue Präsident verabschiedet sich herzlich von den Mitgliedern und bittet darum, dem Freundeskreis weiterhin so engagiert gewogen zu bleiben. Bernd Witzel lädt alle zum Saisonstart der Kulturscheune am 1. Mai (Am Haingraben 5, ab 11 Uhr) ein.

Bad Nauheim, den 28.04.19

gez. *Anja Voeste* gez. *Bernd Witzel*

(Protokoll) (Präsident)